

Kompost,
der Böden
belebt.



© energiekommunikation.at; Fotos: Shutterstock; November 2016.

Eine
Aktion
für guten
Boden



Apfelbutzn
rein, Plastik
nein

Bioabfall
trennen,
für ...



Erklärfilm: „Der
wertvolle Bioabfall“



NO PLASTICS!



Bioabfall trocken und locker sammeln

Zur Geruchsvermeidung und vor allem zur leichteren Lagerung

sollte Bioabfall immer trocken und locker gesammelt werden. Nasse Speisereste können in Papier gewickelt werden. Trockener und locker gesammelter Bioabfall verhindert das Anfrieren bei Kälte und unangenehmen Geruch bei Hitze. Daher bitte keine Säfte, Saucen oder Suppen in den Bioabfall geben.

Was ist Bioabfall?

- Unverpacktes Obst und Gemüse inkl. Schalen, Südfrüchte sowie Fallobst
- Speisereste und verdorbene Lebensmittel
- Kaffeefilter, Teebeutel
- Schnittblumen, Balkonpflanzen, verwelkte Pflanzenabfälle, Gartenabfälle
- Rasenschnitt und Laub, im besten Fall angetrocknet
- Blumen und Topfpflanzen mit Erde (ohne Topf)
- Rindenabfälle und unbehandelte Holzspäne

Die Verunreinigung von Bioabfall verursacht einen enormen Aufwand. Wenn sich Fremdkörper im biogenen Abfall befinden, zum Beispiel durch noch verpackte Nahrungsmittel oder Plastiksäcke, muss dieser

aufwendig aussortiert werden. Ist der Verunreinigungsgrad zu hoch, muss der wertvolle Rohstoff kostenintensiv entsorgt werden.

300.000 Tonnen Bioabfall landen im Restmüll

Der biogene Anteil im Restmüll wächst leider, obwohl dieser getrennt gut verwertet werden könnte. Österreichweit liegt der Anteil des Bioabfalls im Restmüll bei 20 Prozent. Vielfach ist reine Bequemlichkeit dafür verantwortlich, dass jährlich 80 kg Bioabfall pro Haushalt im Restmüll landen.

Müssen wir Bioabfall trennen?

Laut Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und

Wasserwirtschaft zur getrennten Sammlung biogener Abfälle sind diese, sofern sie nicht im unmittelbaren Bereich des Haushaltes oder der Betriebsstätte verwertet werden, für eine getrennte Sammlung bereitzustellen oder in eine dafür vorgesehene Sammelstelle zu bringen.

Kompost liefert wertvolle Nährstoffe für den Boden

Getrennt gesammelter Bioabfall wird zerkleinert und während des biologischen Abbaus durch Mikroorganismen mit speziellen Maschinen gewendet und bewässert. Dadurch erhält man nach 8–10 Wochen einen Kompost, der gemäß der österreichischen Kompostverordnung dem Boden nährstoffreich zugeführt werden kann.

Österreichweit gibt es 411 Kompostieranlagen

Kompostieranlagen übernehmen den Bioabfall und verarbeiten ihn zu wertvollem Kompost. Dort können Sie auch Kompost und Kulturerden zum Beispiel für Balkon und Garten kaufen. Informieren Sie sich bei Ihrer Kompostieranlage in Ihrer Nähe. Einen Qualitätsbetrieb für Kompost erkennen Sie am Gütesiegel der ARGE Kompost & Biogas.

